

## Kinderkarnevalsumzug in Kattenstroth

■ **Gütersloh (NW).** In der Kita „Spielkiste“ geht es am Donnerstag, 7. Februar, wieder kunterbunt zu. Am Weiberfastnachtstag veranstaltet die Kattenstrother Einrichtung wieder ihren Kinderkarnevalsumzug. Motto in diesem Jahr: „Kunterbunt und Vielerlei“. Alle angrenzenden Kindertagesstätten, Schulen und Anwohner mit und ohne Kostüm sind eingeladen, mit dabei zu sein, den Zug zu begleiten oder am Wegesrand zu stehen. Start des Umzuges ist um 15.15 Uhr an der Hermann-Simon-Straße. Über die Fichtenstraße, Danziger Straße und die Diekstraße geht es zurück zur Kita „Spielkiste“.

## Tennisheim von Einbrechern durchwühlt

■ **Gütersloh (NW).** Einbrecher sind in ein Tennisheim an der Fröbelstraße eingebrochen und richteten laut Polizei einen hohen Sachschaden an. Die Täter sollen zwischen Sonntag, 27. Januar, und Sonntag, 3. Februar, ein Bürofenster des Gebäudes aufgehebelt haben. So gelangten sie ins Innere des Tennisheimes, wo sie im Gastraum einen Flachbildfernseher entwendeten. Die Polizei sucht jetzt Zeugen. Hinweise an Tel. 86 90.

## Hand aufs Herz im Klinikum

■ **Gütersloh (NW).** Die regelmäßige Schulung „Hand aufs Herz“ im Klinikum Gütersloh vermittelt Grundkenntnisse der Ersten Hilfe. Der nächste kostenlose Kurs findet am Mittwoch, 6. Februar, von 20 bis 22 Uhr, im Neubau-Saal des Bettenhauses Süd statt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Pflegedirektion unter pflegedirektion@klinikum-guetersloh.de oder Tel. 83 25 102 entgegen. Weitere Informationen unter: [www.klinikum-guetersloh.de](http://www.klinikum-guetersloh.de).

## Papiercontainer in Brand geraten

■ **Gütersloh (NW).** Die Feuerwehr musste am Sonntag ausrücken, weil am Bertelsweg ein Papiercontainer in Brand geraten war. Innerhalb kurzer Zeit hatten die Einsatzkräfte das Feuer gelöscht. Verletzt wurde niemand. Eine Brandursache steht laut Polizei bisher aber nicht fest. Darum suchen die Ermittler jetzt Zeugen und bitten um Hinweise unter Tel. 86 90.

## Pkw vor einem Einkaufsmarkt beschädigt

■ **Gütersloh (NW).** Am Samstagvormittag wurde auf dem Großraumparkplatz eines Einkaufsmarktes an der Hans-Böckler-Straße ein roter Honda Jazz an der hinteren linken Fahrzeugseite im Bereich der Stofstange beschädigt. Der Verursacher entfernte sich unerkannt von der Unfallstelle. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise nimmt sie unter Tel. 86 90 entgegen.

## Mode aus Metall

■ **Gütersloh/Düsseldorf (NW).** Jacken aus Curlylamm, Handtaschen aus Aluminium und Hosen mit Kaleidoskopmustern – in diesem Jahr mag es Annette Görtz experimentell. In Düsseldorf stellte die Gütersloher Designerin ihre neuesten Entwürfe vor. Auch die nächste Winterkollektion von Marc Aurel fällt auf. Das Gütersloher Label empfiehlt modebewussten Damen Spitze und Edelsteintöne sowie Hosen mit metallischen Beschichtungen. > *Lokalteil, Seite 3*



**Dunkle Wolken sind aufgezo-**gen: In der Produktionshalle an der Dieselstraße wird derzeit nicht gearbeitet. Der Insolvenzverwalter prüft, wie und ob es mit der Firma weitergeht. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## Insolvenzverwalter überprüft Fischbetrieb

„M&F Meat and Fish Convenience“ in der Krise

■ **Gütersloh (lek).** Erst vor wenigen Tagen hatte Betriebswirt Jürgen Kütth die Geschäftsführung der Firma „M&F Meat and Fish Convenience“ von seiner Frau übernommen. Kurz darauf nun stellte er einen Insolvenzantrag für den Betrieb, der Fisch- und Fleischwaren produziert. Am vergangenen Donnerstag bestimmte das Bielefelder Amtsgericht den Verwalter Rechtsanwalt Norbert Küpper als Insolvenzverwalter. Während dieser sich nun einen Überblick über die Geschäftszahlen verschaffen muss, bleibt die Zukunft der 37 Angestellten ungewiss.

„Wir haben direkt am Freitag unsere Arbeit begonnen“, sagt Küpper. Nach ersten Erkenntnissen sei ein Hauptgrund für die Pleite der Firma, dass die Rohstoffpreise im vergangenen Jahr drastisch angestiegen seien. „Dabei geht es vor allem um das Hauptprodukt der Firma, den Rohfisch“, sagt Küpper. Dieser wird in der hellblau-weißen Halle an der Dieselstraße 42 bear-

beitet, damit er als verzehrfertiges Lebensmittel in die Regale der Supermärkte kommt. „Das Problem ist offenbar, dass die höheren Preise nicht an die Kunden weitergegeben werden konnten“, sagt Küpper. Langfristige Abnahmeverträge mit den Kunden etwa würden den Handel mit dem Fisch zum Verlustgeschäft machen.

Küppers Aufgabe als Insolvenzverwalter sei nun erstmal herauszufinden, inwieweit die Firma Kunden noch beliefern könne und ob Rechnungen mit Lieferanten noch nicht beglichen seien. „Wir sind erst am Anfang unserer Arbeit“, sagt Küpper. Daher wolle er auch die Zahl, dass das Unternehmen zum Jahresabschluss des Geschäftsjahrs 2011 Verbindlichkeiten in Höhe von rund 567.000 Euro hatte, nicht kommentieren. „Diese Zahlen sind schließlich schon über ein Jahr alt.“

Geschäftsführer Jürgen Kütth war gestern telefonisch nicht zu erreichen.



In der Kita-Küche: Diese beiden Kinder spielen in der evangelischen Kindertageseinrichtung in der Feldstraße. Im kommenden Sommer wird hier jedoch kein einziges dreijähriges Kind aufgenommen. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## Platznot für Kinder über drei

Auf U 3 folgt Ü 3: Betreuungsanspruch für die Kleinsten schafft Engpass bei den Älteren

VON HOLGER KOSBACH

■ **Gütersloh.** Eltern, die ihr dreijähriges Kind ab Sommer in einer Tageseinrichtung betreuen lassen wollen, müssen mitunter große Kompromisse eingehen und eine weit entfernte Einrichtung oder Gruppenüberbelegungen hinnehmen. Wenn sie überhaupt einen Platz bekommen. Denn viele Kitas in Gütersloh nehmen in diesem Jahr nicht ein einziges älteres Kind auf. Schuld ist der Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren.

Der ab August geltende Betreuungsanspruch für Kinder ab dem ersten Lebensjahr erfordert in Gütersloh wie überall enorme Anstrengungen. Doch während dieser U-3-Ausbau mit seinen Problemen im Fokus der Medien steht, sind die Kinder über drei Jahre aus dem Blick geraten. Dabei führen die Erweiterungen und Umstellungen dazu, dass etwa die Epiphany-Kita in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh zum Sommer kein älteres Kind aufnehmen kann. Derzeit betreut die Einrichtung aufgrund einer Sondererlaubnis der Stadt Gütersloh 70 Kinder, sagte Pfarrer Eckhard Heidemann. Dabei seien die drei Gruppen (über drei Jahre/vier Monate bis drei Jahre/zwei bis sechs Jahre) für nur 55 Mädchen und Jungen ausgelegt. Von einer Abweisung betroffen sein könnten auch Geschwisterkinder. „Das wäre bitter, aber so etwas kann es ge-

ben“, sagte Heidemann. Auch Anja Ludwig, stellvertretende Leiterin der dreigruppigen evangelischen Kita an der Feldstraße mit 50 Plätzen, kann im Sommer kein Kind über drei aufnehmen. „Durch angehende Schulkinder werden neun Plätze frei, doch sie werden alle mit Kindern unter drei Jahren besetzt.“ Sobald dies bekannt geworden sei, hätte sie dies auch den interessierten Eltern gesagt. Genauso ist es in der Kita Advent-Kids der PME Familienservice gGmbH, die fünf U-3-Plätze neu besetzen kann. Zugleich rücken fünf Kinder aus der Krippengruppe in die Ü-3-Gruppe nach, sagte Leiterin Sabine Peters. Damit wird kein Kind aufgenommen, das älter ist als drei Jahre.

Ein entscheidender Faktor ist der vom Land auf den 30. September verschobene Einschulungstichtag. Allein hierdurch verbleiben in Gütersloh 220 bis 230 Kinder länger im Kita-

reich. Ursprünglich war die Stadt davon ausgegangen, diese Ü-3-Plätze mitsamt des Personals in den U-3-Bereich übergehen zu lassen. Erschwerend hinzu komme eine Vorgabe von Bund und Land: „Rein rechtlich müssen alle mit Fördermitteln geschaffenen U-3-Plätze auch mit U-3-Kindern besetzt werden“, sagte Lothar Busche, Abteilungsleiter Jugend und Soziales beim Kreis Gütersloh. Daher hoffe er auf zulässige Übergangsregelungen wie Gruppenüberbelegungen oder Überbrückungen in anderen Räumlichkeiten. „Ohne das wird es auf keinen Fall gehen“, sagte Busche. Gebe es aber diese Flexibilität, so gehe er davon aus, allen Eltern von Ü-3-Kindern einen Platz anbieten zu können.

„Das Ü-3-Problem kann entstehen. Man muss aufpassen, dass nicht die ganze Konzentration auf den U-3-Bereich gelegt wird“, sagte Güterslohs Jugenddezernent Joachim Martensmeier. Allerdings sei an der Franz-Grochtmann-Straße eine zusätzliche Gruppe für Kinder ab drei geschaffen worden, wo kein einziges Kind angemeldet worden sei. Dabei bestehe kein Anspruch auf eine Wunsch-Einrichtung, sondern nur auf einen Platz im Stadtgebiet, betonte Martensmeier. Die Versorgungssituation müsse gesamtstädtisch gesehen werden. Derzeit verschicken die einzelnen Einrichtungen ihre Zusagen. Die endgültigen Anmeldezahlen hat die Stadt bis spätestens in der zweiten Februarhälfte. Auch wenn der Fachbereich Jugend nicht vollkommen im Nebel stochere: „Trotz aller Erfahrungen sehen wir uns im Verfahren 2013/14 einer Black Box gegenüber“, sagte Martensmeier. Schaut er zudem auf die Entwicklung im Offenen Ganztags mit einem Betreuungsquotenanstieg von anfangs 25 auf 40 Prozent, so würde perspektivisch auch die im U-3-Bereich angepeilte Quote von 32 Prozent nicht ausreichen. „Es gibt derzeit noch keine Chance, sich einen Überblick über den tatsächlichen Bedarf zu verschaffen“, sagte Lydia-Kerstin Wiesbrock, Vorsitzende des Jugendamtselternbeirats. „Doch es ist ein großes Problem, das uns große Sorgen bereitet.“ Die Stadt habe dies jedoch erkannt und hoffe, dass der U-3-Bedarf nicht so üppig ausfalle, so dass auch alle Kinder über drei Jahren versorgt werden könnten.

### »Das Problem bereitet uns große Sorgen«

## Neues Online-Verfahren

■ Für das Kindergartenjahr 2014/15 wird das gesamte Anmeldeverfahren in der Stadt Gütersloh einfacher. Während sich derzeit noch alle Eltern separat bei mehreren Kindertagesstätten anmelden, um sich einen Betreuungsplatz zu sichern, gibt es dann erstmals ein zentrales

Verfahren, sagte Jugenddezernent Joachim Martensmeier. Eltern können ihre Kinder in der gewünschten Betreuungseinrichtung und Alternativen dann online anmelden. Damit entfielen die Mehrfachanmeldungen. Für Martensmeier ist dies „ein Quantensprung“. (hko)

## Stadt baut neuen Kreisverkehr

Bürger in Avenwedde-Bahnhof können auf besseren Verkehrsfluss hoffen



**Knubbeln sich schon mal:** Autos an der Kreuzung Nordhorner/Isselhorster/Franz-von-Sales-Straße. Ein Kreisell, 28 Meter breit, soll nun Abhilfe schaffen. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Um den Verkehr über die Kreuzung besser fließen zu lassen, hatten Bürger schon vor Jahren den Bau eines Kreisverkehrs gefordert. Die Politiker kamen diesem Wunsch Anfang vergan-

genen Jahres auf Antrag der CDU nach. Nahe der Kreuzung sind in den vergangenen Jahren neue Baugebiete ausgewiesen worden, das größte davon rings um die Hofstelle Mütter. Durch diesen Siedlungsbau rollen nun wesentlich mehr Autos über die Kreuzung als früher. „Es ist absolut richtig, an dieser Stelle für Entlastung und besseren Verkehrsfluss zu sorgen“, sagte Busche. Der Kreisverkehr, im Außendurchmesser 28 Meter groß, werde die Probleme lösen, besser auch als eine Ampel. Aufgrund der Kosten etwa für Strom und Versicherung sei der Bau einer Ampel auf lange Sicht ohnehin teurer als der eines Kreisverkehrs. Das derzeitige Ampelprovisorium für Fußgänger/Radfahrer werde abgebaut.

Die Arbeiten in den nächsten drei bis vier Monaten beschränken sich laut Busche nicht nur auf den Kreisell. Auch die vier Anschlussbereiche würden jeweils auf einer Länge von 60 Metern angeglichen und ausgebaut. Dadurch werde mehr Verkehrssicherheit geschaffen und das Radwegenetz verbessert.

## Guten Morgen, Gütersloh

Punkrock ist, zumindest besenfalls, rotzig und frech, nicht steril und sauber. Wenige Akkorde sollten es sein, damit sich die Rhythmen in Echtzeit den Weg in den Kopf bahnen und dafür sorgen, dass die Beine im Takt wippen. Als Fan steht Günter zwar nicht alleine da, die Punk-Gemeinde war jedoch schon mal größer. Zumindest dachte Günter das bis Samstag. Da hatte er sich mit einer Gruppe von zehn, zwölf Leuten auf den Weg in die Weberei gemacht. Doch dann, voller Vorfreude auf TV Smith und UK Subs, Punkrock-Größen der allerallerersten Stunde, muss Günter vor Schreck lesen: Ausverkauft! So etwas hat Günter noch nie erlebt, nicht bei dieser Musik. Die Nachfrage war noch kurz vorher so gering, dass die Veranstalter keinen Grund hatten einen größeren Raum zu beschallern. Dann wurden sie vom Andrang überrascht. Das zeigt nur eins: Auch Punkrock-Fans werden älter. Und mit ihnen das Konzert-Verhalten. Doch eine Karte für TV Smith vorbestellen, das wäre wie ein romantisches Picknick im Freien mit einer abwaschbaren Tischdecke und Kaviar im Gepäck. Und es wäre vor allem kein Punk. Ganz sicher würde es beim nächsten Mal wieder genauso machen und erneut enttäuscht nach Hause fahren. *Ihr Günter*

## Erste-Hilfe-Kursus für Erzieher

■ **Gütersloh.** Der DRK-Kreisverband bietet speziell für Erzieher und Tagesmütter/väter am 9. und 10. Februar im DRK-Zentrum „Henry-Dunant Haus“, Bismarckstraße 1, ein Kursprogramm, das die Teilnehmer in die Lage versetzt, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen Erste Hilfe zu leisten. Die wichtigsten Themenschwerpunkte sind die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie Lagerungen, Beatmung, Reanimation bei Kindern sowie Erwachsenen. Ferner werden die typischen Notfallsituationen, in die Kinder geraten können, wie etwa Vergiftungen, Verbrennungen und Verschlucken angesprochen. Dabei steht das praktische Trainieren anhand beispielhafter Situationen im Vordergrund. Die Veranstaltung läuft jeweils von 9 bis 15.30 Uhr. Anmeldungen unter <http://ersthilfe.drk-guetersloh.de> oder unter Tel. 98 86-16.

## Vorlesen auf Türkisch und Aramäisch

■ **Gütersloh (NW).** In den Räumen der Kinderbibliothek, Blessenstraße 1, wird am heutigen Dienstag, 5. Februar, von 16.30 bis 17.30 Uhr, auf Türkisch vorgelesen. Im Anschluss wird gebastelt. Eingeladen sind alle Kinder zwischen fünf und acht Jahren, die die türkische Sprache verstehen. Eine Lesung mit spannenden und lustigen Geschichten auf Aramäisch für Kinder ab vier Jahren folgt am Donnerstag, 7. Februar, von 16 bis 17 Uhr. Geleitet wird die Veranstaltung von Martha Gabriel. Danach wird passend zur Geschichte gebastelt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

## Blauer Pkw nach Unfallflucht gesucht

■ **Gütersloh.** Auf dem Parkplatz eines Discountmarktes an der Ecke Neuenkirchener Straße/von-Recklinghausen-Straße wurde am Freitag ein Renault Megane erheblich beschädigt. Der Verursacher entfernte sich vermutlich mit einem blauen Pkw von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei sucht Zeugen.